



KLOSTER LANGWADEN

Ein Gut für Leib & Seele

MÖNCH SEIN • KRAFT FINDEN • OBdach GEBEN • LEIB STÄRKEN

JAHRESAUSGABE 2023

KLOSTER-EINSICHT

Kloster Langwaden, im Januar 2024

Liebe Freunde des Klosters Langwaden,
liebe Schwestern und Brüder,

unsere Kloster-Einsicht erreicht Sie im Januar, nachdem die Weihnachtszeit schon wieder beendet ist. Dennoch lenkt das Eingangsbild den Blick nochmals auf das Weihnachtsfest. Das Bild hängt jedoch schief. Das schiefe Bild – ein humoristischer Klassiker von Loriot, der im vergangenen Jahr 100 Jahre alt geworden wäre.



In unserer Welt geht vieles schief. Das ist ein trauriger Klassiker eines jeden großen Jahresrückblicks. Und irgendwie ist es auch schief, dass wir immer wieder Weihnachten feiern – nicht nur weil es in unserer Welt nicht so feierlich und friedlich zugeht, sondern auch, weil die Vorstellung, dass Gott als Mensch in unsere Welt kommt, alles andere als selbstverständlich ist. Es ist ziemlich schräg – aber zum Glück ist Gott so. Gott lässt sich durch die von uns Menschen gemachte Schiefelage nicht abschrecken, immer wieder neu in unsere Welt zu kommen.

Wenn wir auf das vergangene Jahr schauen, können wir nur dankbar sein. Frater Franziskus durfte einen großen Geburtstag feiern. Zweimal durften wir auf 25 Jahre Dienstzeit im Kloster zurückschauen – wenn auch in sehr unterschiedlichen Bereichen. Herr Maurizi durfte sein Silbernes Dienstjubiläum als Restaurantleiter feiern und ich durfte auf 25 Jahre priesterlichen Dienst im Kloster zurückblicken. Mit Dankbarkeit hat uns auch die große Verbundenheit der Freundeskreismitglieder erfüllt. Die Treffen waren gut besucht. Die Coronapandemie hat keine Spuren hinterlassen. Dankbar bin ich für die gute Zusammenarbeit in unserer Kongregation von der heiligen Gertrud der Großen, die in diesem Sommer schon zwei Jahre alt werden wird. Da ich als Präses der Kongregation öfter unterwegs bin, gilt mein Dank auch den Mitbrüdern, die meine Abwesenheit geduldig ertragen und dann die Last der kleinen Gemeinschaft gemeinsam schultern.

Manchmal mischt sich Schmerz in den Dank. Wir sind dankbar, dass wir Pater Aelred fast 20 Jahre als Mitbruder bei uns haben durften. Sein Tod im Juli hat eine große Lücke in unsere Gemeinschaft gerissen.

Was das gerade begonnene Jahr bringen wird, wissen wir nicht. Der Rückblick auf 2023 lässt erwarten, dass es wieder schöne Ereignisse geben wird. Es wird aber auch einiges schief gehen. Der größte Wunsch ist, dass die Welt wieder mehr zusammen findet und sich um Frieden müht.

Beim Lesen des Jahresrückblicks wünsche ich Ihnen viel Freude und Gottes Segen für 2024.

Herzliche Grüße aus dem Kloster Langwaden

Ihr

P. Bruno Robeck OCist, Prior



Ehrung von Frau Doris Leusch

Die KFD der Pfarrei Sankt Martinus (Wevelinghoven) ist dem Kloster sehr verbunden und Pater Prior begleitet als Präses vor allem die wöchentlichen Gottesdienste. Im März diesen Jahres wurde Frau Doris Leusch (Foto: 2.v.l.) als KFD-Frau des Jahres im Rhein-Kreis Neuss geehrt. Pater Prior, Frau Anita Moll, die KFD-Vorsitzende und Pater Roy gratulierten ihr herzlich. Frau Leusch ist auch langjähriges Mitglied des Freundeskreises und der Oblatengemeinschaft unseres Klosters.



Bergauf, bergab – nicht nur in Frankfurt (Main)

Das Rolltreppenfoto mit der Ordensgruppe von der letzten Synodalversammlung im März in Frankfurt (Main) steht auch symbolisch für die Entwicklung der katholischen Kirche im Allgemeinen und für den Synodalen Weg im Besonderen. Pater Prior ist froh, am Synodalen Weg teilgenommen zu haben. Die Ordensleute konnten in den letzten drei Jahren wichtige Impulse setzen, sollten sich aber auch selbstkritisch hinterfragen lassen.



Langwadener Engel für Frau Waltraud Beyen

Auch in diesem Jahr lud Frau Waltraud Beyen im Mai zum traditionellen interreligiösen Spargelessen ins Kloster ein. Viele Vertreterinnen und Vertreter aus den christlichen Kirchen und den muslimischen Verbänden kamen nach Langwaden. Als besonderes Geburtstagsgeschenk überreichte Pater Prior Frau Beyen einen gesegneten Langwadener Engel und würdigte ihren Jahrzehnte langen Einsatz, die Menschen verschiedener Religionen zusammenzubringen.



Triduum Cisterciense

Das diesjährige Kongregationstreffen im Juni fand in unserem Kloster statt. Neben den Schwestern aus unseren Klöstern Sankt Marienthal, Sankt Marienstern und Helfta, nahmen auch die Trappistinnen von Steinfeld und Mitbrüder von Stiepel und Neuzelle teil. Auf dem Studientag beschäftigten wir uns mit dem Thema „geistlicher Machtmissbrauch und Gehorsam“. Frau Dr. Hannah Schulz führte uns einfühlsam durch diese schwierige Thematik. Am Ausflugstag fuhren wir in die Eifel. Wir beteten an der Bruder-Klaus-Kapelle das Mittagsgebet und fuhren dann nach Steinfeld weiter. Mutter Gratia von der Trappistinnenabtei Steinfeld erzählte uns von dem Umzug des Konvents von Dahlem nach Steinfeld. Anschließend besichtigten wir das ehemalige Prämonstratenserkloster Steinfeld.



Zu den Fotos: die beiden geografischen Schwerpunkte des diesjährigen Triduums waren Langwaden und Steinfeld.

Foto oben: Sammeln der Brüder und Schwestern zum Fototermin im Innenhof des Klosters Langwaden.

Foto links: Besuch in der Klosterkirche der Trappistinnen von Steinfeld



Oberenkurs in Rom

Im September nahm Pater Prior am Oberenkurs im Generalat der Zisterzienser in Rom teil. Die jährliche Fortbildung und kollegiale Begegnung ist stärkend und hilfreich. Auf dem Ausflugstag nach Subiaco, zur Wiege des Benediktinerordens, machten wir ein Gruppenfoto mit dem ehemaligen Leitungsteam der Kongregation von der heiligen Gertrud der Großen. Mutter Christiane Hansen (rechts im Bild) ist als Priorin von Helfta nach Seligenthal zur Äbtissin gewählt worden und gehört leider nicht mehr zu unserer Kongregation. Die geschwisterliche Verbundenheit bleibt jedoch. Die neue Oberin von Helfta, Schwester Katharina Hauschild, konnte noch nicht am Oberenkurs in Rom teilnehmen.





Silbernes Priesterjubiläum von Pater Prior
 Am 1. Mai durfte Pater Prior sein Silbernes Priesterjubiläum feiern. Bei strahlendem Sonnenschein fand die Dankmesse im Innenhof des Klosters statt. Unter den zahlreichen Gästen waren auch der Provinzial der Franziskanerminoriten und Vorsitzende der Deutschen Ordensobernkongregation Bruder Andreas Murk, der die Festpredigt hielt, Äbtissin Gratia und Mitschwestern aus der Trappistinnenabtei Steinfeld, Kreisdechant Hans-Günther Korr und der Prior von Stiepel Pater Maurus Zerb. Bürgermeister Klaus Krützen überbrachte herzliche Glückwünsche.



Zisterzienserkongregation
 von der heiligen Gertrud der Großen



Erste Besuche als Präses in den Klöstern unserer Kongregation

Die Bestätigung der Zisterzienserkongregation von der heiligen Gertrud der Großen durch den Vatikan lag erst gut ein halbes Jahr zurück, als Pater Prior Bruno als Präses zum ersten Mal zur regulären Visitation zur Abtei Sankt Marienthal fuhr. Im November folgte dann die Visitation der Abtei Sankt Marienstern – ebenfalls zum ersten Mal. Die Visitation der Klöster findet alle drei Jahre statt und dient der Vergewisserung des Zisterzienserlebens. Durch Hinweise und gegebenenfalls Korrekturvorschläge wird der Weg der einzelnen Klöster gestärkt. In Langwaden selbst stand im Mai die Visitation an. Die größte Herausforderung als Präses war die Begleitung der Schwestern von Helfta auf der Suche nach einer neuen Priorin. Nachdem die Priorin Schwester Christiane zur Äbtissin ihres früheren Klosters Seligenthal gewählt worden war, musste das Amt in Helfta neu besetzt werden. Auf Wunsch der Klostersgemeinschaft wurde Schwester Katharina Hauschild aus der französischen Zisterzienserinnenabtei Boulaur zur Priorin Administratorin ernannt. Ein großer und herzlicher Dank gilt der Äbtissin Mutter Emmanuelle Desjobert von Boulaur für die Freistellung von Schwester Katharina und Schwester Katharina für ihre Bereitschaft. Auf dem Foto ist der Konvent von Helfta zu sehen: links neben Pater Prior Bruno die neue Priorin Schwester Katharina Hauschild.



25 jähriges Firmenjubiläum von Marcello Maurizi

Am 1. Dezember 2023 war Marcello – wie er von allen genannt wird – 25 Jahre als Restaurantleiter im Kloster Langwaden. Eine lange Zeit, in der er viel erlebt hat, viele Kollegen und Führungskräfte hat kommen und gehen sehen, aber er ist immer noch da, wie ein Fels in der Brandung. Vom Konvent, von der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit.



Adventstreffen Dezember 2023

Zum gemeinsamen Adventstreffen trafen sich die Freunde und Förderer des Klosters Langwaden am Samstag, den 2. Dezember 2023 im Stefanssaal.

Es war eine gut besuchte Veranstaltung, die von dem Vorsitzenden Hans-Joachim Petrauschke eröffnet wurde.

Als Festredner konnte diesmal Pfarrer Wilhelm Bruners aus Mönchgladbach gewonnen werden. In seinem Vortrag „**Wie Jesus glauben lernte**“ referierte er aus seiner Bibelarbeit und dem Leben an biblischen Stätten in Israel.



Besuch bei den Zisterziensern in Bochum-Stiepel

Ende Oktober besuchten die Lanwgadener Mitbrüder den Konvent von Bochum-Stiepel. Der Besuch war schon lange geplant gewesen, aber durch Corona immer wieder verschoben worden. Wir beteten gemeinsam die Mittagshore und hatten einen regen Austausch beim Mittagessen und Kaffeetrinken.

Zisterzienser in Baden-Württemberg

Am 12.06.2023. 07.30 Uhr war es wieder soweit und 30 Freunde des Klosters Langwaden e.V. begaben sich auf eine neue der von Monika und Bernhard Gronover organisierten und beliebten Busreisen mit Ziel Baden - Württemberg. Begleitet wurde die Fahrt durch kirchliche Beiträge von Hajo Wigbels als „Vertreter von Radio Vatikan“.

Das erste Ziel galt der ehemaligen Zisterzienserabtei Kloster Maulbronn. Die Vorhalle der Klosterkirche, auch Paradies genannt, ist ein Meisterwerk und zählt zu den schönsten Räumen der Frühgotik in Maulbronn. Sehenswert ist auch das Haus mit dem dreischaligen Brunnen. Das Haus diente den Mönchen zur Reinigung, zu rituellen Waschungen und zum Schneiden ihrer Tonsuren.

Am nächsten Tag ging es zur Zisterzienserinnen-Abtei Lichtenthal. Die Abtei kann seit ihrer Gründung auf mehr als 775 Jahre zurückblicken. Allerdings war es eine sehr wechselvolle Geschichte, in der die Nonnen oft um ihre geistliche, rechtliche und wirtschaftliche Selbstständigkeit ringen mussten.



In Freiburg bummelten wir am nächsten Tag durch die historische Altstadt mit ihren kleinen Gässchen und Straßen. Als ein besonderes Wahrzeichen dort sind die Bächle zu erwähnen, kleine Wasserläufe, die sich durch viele Gassen der Altstadt ziehen. Danach ging es zum Freiburger Münster, inmitten der Altstadt. Berühmt vor allem wegen seiner einzigartigen, durchbrochenen Turmspitze birgt die Kirche in ihrem Innern eine große Anzahl mittelalterlicher Kunstwerke

Am vorletzten Tag unserer Reise stand ein Besuch in Straßburg auf dem Programm. Zuerst fuhren wir durch das moderne Straßburg mit dem Europaviertel mit dem Europapalast (Sitz des Europarates) und dem Europäischen Parlament. Anschließend stand der Besuch des Straßburger Münsters auf dem Programm. Seine astronomische Uhr von 1547 gilt als Meisterwerk des Uhrenbaus der Renaissance mit verblüffenden technischen Feinheiten. Der ewige Kalender bildet die Bewegungen der Planeten nach.

Mit einem Besuch der Abteikirche Maria Laach mit Filmvorführung, Besichtigung der Abteikirche, einem Mittagessen in der Klosterbergastätte und anschließender Fahrt nach Hause.

Wolfgang Bartsch (Reiseteilnehmer)



Zum Tod von Pater Aelred Kuhbandner

Als Thomas Kuhbandner lernte er die Zisterzienser durch das Kloster Stiepel nahe seines Heimatortes Bergkamen kennen. Durch die damals dort angesiedelte Weggemeinschaft Sankt Benedikt wurde er auf unser Kloster aufmerksam und trat bei uns zunächst als Choroblate ein. Da ihn die Texte des Zisterzienservaters und Abtes von Rievaulx, des heiligen Aelred, faszinierten, erhielt er dessen Namen. Neben den spirituellen Interessen behielt er die Erde im Blick und erzählte oft von seinem Geologiestudium. Schon bald übernahm Frater Aelred die Verantwortung als Gästebroder und half Pater Basilius bei der Begleitung der Weltoblaten. Nach seiner Priesterweihe arbeitete Pater Aelred zuerst im hiesigen Seelsorgebereich Grevenbroich-Niedererft mit. Er wurde Seelsorger für die katholische Kindertagesstätte Sankt Martinus und für das Seniorenstift Sankt Martinus. Nach dem Tod von Pater Basilius wurde er Rektor unserer Weltoblatengemeinschaft. Durch seine freundliche, gesellige und humorvolle Art wurde Pater Aelred von allen geschätzt. Als Schützenkaplan für die Langwadener Scheibenschützen hatte Pater Aelred eine große Bedeutung für unser Dorf und unser Kloster. Einmal schoss er beim Zugschießen sogar den Vogel ab, so dass er für ein Jahr Zugkönig wurde. Im letzten Sommer begannen plötzlich die Beschwerden einer schweren Knochenmarkserkrankung. Pater Aelred blieb bis

zuletzt zuversichtlich, obwohl die medizinischen Möglichkeiten immer wieder an ihre Grenzen stießen. So gut wie möglich versuchten wir, ihm diese schwere Zeit zu erleichtern. Es hat uns betroffen gemacht, der Krankheit ohnmächtig gegenüber zu stehen. Nach einem kurzen Krankenhausaufenthalt ist Pater Aelred am Sonntagmorgen, dem 16. Juli 2023, ins himmlische Vaterhaus heimgekehrt. Pater Aelred stand im 57. Lebensjahr, im 18. Jahr seiner Profess und 8. Jahr seines priesterlichen Dienstes.

Wir behalten ihn in guter Erinnerung als einen liebenswürdigen Mitbruder, der gerne betete und auch gerne feierte und der bis zum Schluss seine Hoffnung auf Gott gesetzt hat.



Zur Finanzierung der **KLOSTER-EINSICHT** bitten wir um eine Spende an den

Zisterzienserkonvent Langwaden e.V.

IBAN: DE64 3055 0000 0083 1194 53

BIC WELADEDNXXX

Sparkasse Neuss

Kennwort „KLOSTER-EINSICHT“

Bitte Name und Adresse angeben.

Impressum

Herausgeber: Pater Prior Bruno OCist

Zisterzienserkonvent Langwaden e.V.

Kloster Langwaden 1 • 41516 Grevenbroich

www.klosterlangwaden.de

Redaktion

Pater Prior Bruno OCist

Alois J. Seimetz, Geschäftsführer